



IRG BADEN

Israelitische
Religionsgemeinschaft
Baden – Der Oberrat

IRG BADEN | Knielinger Allee 11 | 76133 Karlsruhe

200 Jahre Oberrat | 1809 – 2009

IRG BADEN K.d.ö.R.

Knielinger Allee 11
76133 Karlsruhe
Deutschland

TELEFON 0721/97 250-0

TELEFAX 0721/97 250-20

E-MAIL info@irg-baden.de

ONLINE www.irg-baden.de

Pressemitteilung vom 23.05.2019

Stoppt unmenschliche, verabscheuungswürdige Wahlwerbung

Karlsruhe. Am Tag des Grundgesetzes, dem 23. Mai 2019 meldete sich die Israelitische Religionsgemeinschaft Baden mit einer deutlichen Hinweis zu Wort. Passend zum 70. Jahrestag der Verabschiedung der deutschen Nachkriegsverfassung wies der Vorsitzende der IRG Baden, Rami Suliman, auf einen kaum erträglichen Missstand hin.

Unter dem Deckmantel der Wahlwerbung für die am Sonntag, 26.05.2019 anstehende Europawahl plakatieren die rechtsextremen Parteien „Die Rechte“, „NPD“ und der „Der III. Weg“ Parolen bewusst doppeldeutigen - aber eindeutig menschenverachtenden Inhalts. Besonders provokant tritt die Partei „Die Rechte“ mit Ihren Wahlplakaten auf. Weder „Israel ist unser Unglück“ (die bewusste Anlehnung an das von Treitschke/„Der Stürmer“-Zitat: „Die Juden sind unser Unglück“) noch „Wir hängen nicht nur Plakate“ dienen der politischen Auseinandersetzung, sie sollen vielmehr verunsichern und Schrecken verbreiten. Das Gleiche gilt, wenn ein Lautsprecherwagen der Partei „Die Rechte“ in Pforzheim direkt vor der Synagoge hält und diese beschallt, wie am Samstag, 18. Mai 2019 geschehen.

„Hier werden Grenzen ausgetestet und verschoben. Das kann sich die pluralistische, offene, auf Freiheit gestützte Gesellschaft des Grundgesetzes nicht gefallen lassen und akzeptieren“, sagte Suliman. Und weiter: „Mitglieder der jüdischen Gemeinden fühlen sich an das Geschehen in der Weimarer Republik erinnert - wir wissen, wohin das führte, das darf nie wieder passieren. Die Juden in Baden-Württemberg sind entsetzt und wütend.“

Die Wut rührt auch daher, dass offensichtlich bisher keine ausreichende rechtliche Handhabe gegen die Provokationen und Einschüchterungen durch rechte Parteien gefunden wurde. „Es gibt aber Ansätze zum Einschreiten. So ist im Polizei- und Ordnungsrecht der Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung verankert. Plakate, die solche negativen Emotionen auslösen, können wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung aus dem öffentlichen Straßenverkehr entfernt

Die IRG Baden ist
eine Körperschaft des
öffentlichen Rechts



IRG | BADEN

Israelitische
Religionsgemeinschaft
Baden - Der Oberrat

200 Jahre Oberrat | 1809 - 2009

werden ohne dass ein Verstoß gegen Strafgesetze vorliegen muss“, erläuterte Thorsten Orgonas, Hauptgeschäftsführer der IRG Baden. Erfreulicherweise teilen einige Stadtverwaltungen diese Rechtsauffassung und hängen die menschenverachtenden Plakate ab.

Herr Suliman bedankte sich ausdrücklich für die breite Unterstützung durch Kirchen, Vereine, gesellschaftliche Gruppen und mutige Politiker. Er zeigte Verständnis für Mitarbeiter der Stadtverwaltungen und der Ordnungsämter, die befürchten, durch ein Einschreiten die von ihnen geforderte Neutralität zu verletzen. „Umso höher ist es zu bewerten, dass einige Oberbürgermeister und Bürgermeister Mut beweisen und tätig werden. Es scheint so, als müsse der Gesetzgeber die Vorkommnisse rund um die Europawahl einer kritischen Bewertung unterziehen und die bestehenden Vorschriften ergänzen. Mit Blick auf kommende Wahlen wünschen wir uns mehr Mut bei der Politik“ fasste Rami Suliman, der Vorsitzende der IRG Baden und der Jüdischen Gemeinde Pforzheim die aktuelle Situation zusammen.

Die IRG Baden ist als Religionsgemeinschaft der Dachverband der Juden im Landesteil Baden mit etwa 5.000 Mitgliedern. Ihr untergliedert sind die zehn jüdischen Gemeinden in Baden-Baden, Emmendingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Pforzheim und Rottweil.